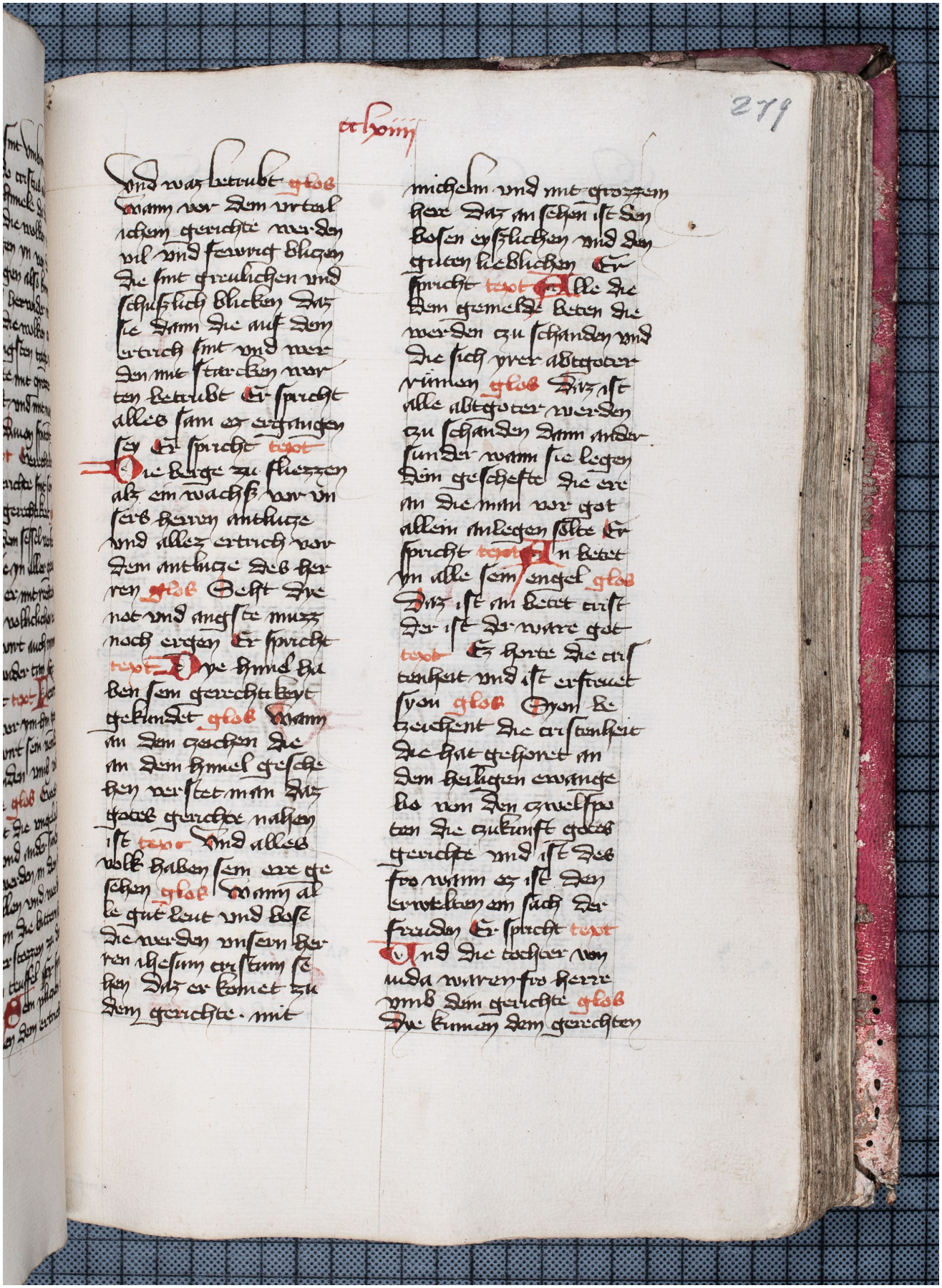
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



279

ersomy

Und was betrubt glos
wann vor dem vrtail
lichem gerichte wirdent
vil und feurrot bligen
die sint gruelichen und
schulzlich blicken dez
sie dann die auf dem
ertrich sint und wer
den mit starcken wor
ten betrubt Er sprecht
alles sam er erzittigen
sey Er sprecht text
Die berge zu fliezzen
als ein wachs vor vn
sers herren antlitze
und alliez ertrich vor
dem antlitze des her
ren glos Geist die
not und angst muz
noch ergen Er sprecht
text Die himel ha
ben sein gerechtikeit
geklindet glos wann
in dem gesichen die
in dem himel geschi
ehen verstet man dez
gotes gerichte nahen
ist text Und alles
volk haben sein ere ge
schen glos wann al
le gut leut und bose
die werden unsern her
ren ihesum erstan ste
hen dez er komet zu
dem gerichte. mit
michelm und mit grozzem
here dez in schen ist den
losen erzzlichen und den
gutten lieblichen Er
sprecht text Alle die
dem gemeldt beten die
werden zu schanden und
die sich prer abtgotter
rumen glos Dez ist
alle abtgotter werden
zu schanden dann under
sunder wann sie legen
dem geschefte die er
in die man vor got
allein anlegen sollte Er
sprecht text Anbetet
in alle sein engel glos
Dez ist im betet erst
der ist der warre got
text Es hatte die er
tenkeit und ist erfreuet
syon glos Syon be
deutet die erkentnuzze
die hat gesponet in
dem heiligen ewangele
lio von den zwelfpo
ten die zukunft gotes
gerichte und ist des
fro warm er ist den
erwelten an sich der
freuden Er sprecht text
Und die tochter von
iuda werren fro herre
umb dem gerichte glos
die kumen dem gerechten